



**DIE BESTEN TIPPS,  
WIE DU SCHNELL + ERFOLGREICH  
EINE FREMDSPRACHE ERLERNST.**

**JEANNINE WEIS**

**Impressum:**

Jeannine WEIS

Delite Languages and Coaching

43, avenue J.F. Kennedy

L-1855 LUXEMBURG

Tél: +352 26 00 57 55

Mob.: +352 691 519 799

luluxelite@gmail.com

[www.delite.lu](http://www.delite.lu)

©2018 Jeannine Weis

## **DIE BESTEN TIPPS**

### **WIE DU SCHNELL + ERFOLGREICH EINE FREMDSPRACHE ERLERNST**

#### **Inhaltsverzeichnis:**

Vorwort.....	Seite 3
Kenne dein "WARUM" .....	Seite 4
Deine Strategie zum Ziel .....	Seite 6
Setze alle Sinne ein .....	Seite 8
Beginne mit dem Ende im Kopf .....	Seite 11
Sei du selbst .....	Seite 13
Feiere dich .....	Seite 15
Schlusswort .....	Seite 17
Lerntypentest : Welcher Lerntyp bist du? .....	Seite 19
Auswertungen .....	Seite 21

## Vorwort

Liebe Leserin,

Lieber Leser,

Gehörst du auch zu den Menschen, die schon mal einen Versuch gestartet haben eine Fremdsprache zu lernen?

Und wenn Ja, wie ist es dir ergangen? Warst du nach deinem Sprachlernkurs, welchen auch immer du absolvierst hast, erfolgreich unterwegs und warst du danach in der Lage dich frei in dieser Sprache auszudrücken?

Oder gehörst du vielleicht zu den Menschen, die gestartet und dann irgendwann gescheitert sind?

Sollte das auf dich zutreffen, dann ist dieses Buch genau für DICH.

Vielleicht gehörst du aber auch zu den Menschen, die sich das schon sehr lange vorgenommen haben, aber es bis heute aus diversen Gründen noch nicht umsetzen konnten. Auch dann wird dir dieses Buch eine Hilfe sein.

Viele Menschen hegen den Wunsch eine Fremdsprache zu lernen doch sehr viele scheitern dabei. Andere wissen nicht so recht wie sie vorgehen sollen, denn es gibt heutzutage viele unterschiedliche Wege eine Sprache zu lernen.

Woran das liegt und was du tun kannst, damit es dir nicht so ergeht, habe ich für dich in diesem Buch zusammengefasst.

Ich wünsche dir nun viel Spaß und hoffe, dass du vieles für dich herausnehmen kannst, damit du dein Ziel schnell und erfolgreich erreichst.

Deine

Jeannine Weis

## **Dein Warum**

Bevor du dieses Projekt, eine neue Fremdsprache zu erlernen, angehst solltest du dir über einige Dinge im Klaren sein.

Es ist sehr wichtig, dein WARUM zu kennen. Das ist der erste Schritt. Dadurch bekommst du eine klare Vorstellung wie dein Resultat aussehen soll. Es bestimmt auch wie du an die Sache herangehen wirst.

Nur wenn du wirklich weißt, warum du diese oder jene Fremdsprache lernen möchtest, wirst du auf Dauer Erfolg haben.

Stell dir doch einmal vor, du bist gerade zu Fuß unterwegs auf einem Weg, auf dem es rechts steil bergauf geht und links vom Weg tief nach unten. Es gab einen Erdrutsch und ein grosser Felsbrocken versperrt dir den Weg. Du hast jetzt 2 Möglichkeiten: Entweder kehrst du um oder du versuchst irgendwie über oder um das Geröll herum zu kommen, indem du dir eine Strategie überlegst wie du das schaffst. Dazu sieht es sehr gefährlich aus.

Was wirst du tun?



Wenn du unterwegs bist, um einen Spaziergang zu machen, dann wirst du sicherlich die Lage erkunden. Und wenn sich dann herausstellt, dass es zu gefährlich wäre weiterzugehen, würdest du es dann wagen?

Oder würdest du vielmehr sagen, "Hier endet der Weg für heute" und würdest umkehren?

Wie wäre die Lage dagegen, wenn der Erdrutsch zu dem Moment erfolgt wäre, indem du mit deinem Freund dort unterwegs warst und ihr nun getrennt wurdet, du befändest dich vor dem Geröll und er dahinter? Was würdest du tun, wenn du ihn nach Hilfe schreien hören würdest? Würdest du jetzt umkehren, weil es dir zu gefährlich erscheint?

Du erkennst sicherlich wie wichtig es ist, zu wissen warum du etwas tust. Ohne dein "Warum" zu kennen, wirst du kein Risiko eingehen und bei den ersten Schwierigkeiten aufgeben. Womöglich hast du dich auch nicht adäquat auf deinen Weg vorbereitet und stellst erst unterwegs fest, dass du besser Wanderschuhe angeziehen hättest sollen.

Frage dich daher: Warum möchte ich diese Sprache lernen? Brauche ich sie in meinen Geschäftsbeziehungen oder möchte ich mich in diesem Land integrieren, oder aber, reicht es mir, wenn ich mich während meines Urlaubs in dieser Sprache verständigen kann?

Möchte ich hauptsächlich verstehen was andere sagen oder will ich mich aktiv in der Zielsprache ausdrücken können?

Sei dir genau im Klaren darüber, was du willst und warum du es willst! Das bestimmt die Richtung, in die du den nächsten Schritt lenkst.

Wäre es nicht enttäuschend erst unterwegs zu merken, dass du in die falsche Richtung läufst?



Finde heraus: **Warum** du die Sprache lernen möchtest?

Dein "Warum" bestimmt die Richtung, in die du gehen wirst.

## **Deine Strategie zum Ziel**

Nachdem du jetzt genau weißt, warum du diese Sprache lernen möchtest, ist es nun an der Zeit, die für dich richtige Strategie zu erarbeiten. Überlege zuerst, wie du am Besten an die Sache herangehst.

Genau so gehst du vor, wenn du eine Reise planst. Nachdem du dein Ziel kennst, überlegst du dir, wie du am besten dahin gelangst. Gewöhnlich gibt es mehrere Möglichkeiten. Welche Kriterien beeinflussen deine Entscheidung, das für dich richtige Transportmittel zu bestimmen?

Beim Lernen einer Sprache ist es hilfreich zu wissen, welcher Lerntyp du bist. Bist du eher visuell veranlagt oder bist du eher jemand der auditiv veranlagt ist?

### ***Welcher Lerntyp bist du?***

Hier kurz die wichtigsten Merkmale der verschiedenen Lerntypen (nach Frederic Vester).

#### **Der visuelle Lerntyp**

Er kann sich Wissen am besten durch die bildliche Veranschaulichung einprägen und verbildlicht alles was er liest. Skizzen, Diagramme der Mindmaps helfen beim Merken, ebenso das farbliche Markieren von Textstellen. Dieser Lerntyp muss aus neuem Wissen immer eine Art Bild entwerfen.

#### **Der auditive Lerntyp**

Er kann mündlich Weitergegebenes besser abspeichern als Geschriebenes. Ein auditiver Lerntyp hört lieber ein Hörbuch, als das Buch selbst zu lesen. Um sich erinnern zu können, muss er bestimmte Themen bereits einmal gehört haben. Hier ist das sich selbst Vorlesen sehr hilfreich, um Lernstoff entsprechend speichern zu können. Ideal dafür wäre die eigene Stimme einzusetzen, um Lerninhalten aufzunehmen.

## Der motorische Lerntyp

Dieser Lerntyp ist eher haptisch und gestalterisch orientiert. Er lernt am besten dadurch, dass er etwas selbst ausprobiert. Eine Lösung können hier Lernmaterialien zum Anfassen sein, beispielsweise Scrabble-Steinen oder Memory-Karten. Eine weitere Möglichkeit ist das Lernen, wenn Sie in Bewegung sind – dabei können Sie einen festgesteckten Weg nutzen und markante Punkte gedanklich mit bestimmten Lerninhalten verknüpfen.

### ***Der Lerntypentest***

Solltest du dich noch nicht gefragt haben zu welchem Lerntyp du am besten passt, dann kannst du einen sogenannten Lerntypentest durchführen. Den findest du samt Auswertung am Ende dieses Buches.

Jeder hat immer von allen Sinnen etwas, nur in der Regel ist dann einer ausgeprägter als die anderen.

Wie wir nun wissen lernt nicht jeder gleich. Dies gilt es also beim Lernen zu berücksichtigen.

Da unser Gehirn am effektivsten lernt, wenn es Querverbindungen schaffen kann, ist es beim Erlernen einer Sprache hilfreich, offen für neue Lernmethoden zu sein, und sie auszuprobieren, auch wenn sie zu Beginn noch so verrückt wirken.



Finde heraus: Welcher **Lerntyp** bist du?

Suche dir die für dich geeignete Methodik aus und sei offen für neue Lernmethoden, bei denen du idealerweise alle Sinne miteinander verknüpfst.

## Lerne mit all deinen Sinnen

In der Tat, dieser Tipp ist einer der wichtigsten! Besonders beim Sprachenlernen kommst du tatsächlich schneller weiter, wenn du diesen Punkt beachtest.

Das Gelernte kann besser genutzt werden, wenn das Gehirn mehr Assoziationen für einen Inhalt bereithält. Je besser man weiß wie etwas funktioniert, schmeckt, riecht, aussieht, sich anfühlt usw., desto leichter fällt es einem später sich zu erinnern.

Mit anderen Worten: Je mehr Sinneskanäle du beim Lernen kombinierst, desto größer ist deine Ausbeute bei der Wissensaneignung.

Dies ist ein wichtiger Bestandteil, den du bei der Auswahl eines Sprachinstituts berücksichtigen solltest. Es gibt sehr viele, doch leider geht es häufig sehr schulisch zu und es wird nicht darauf geachtet, den Lernstoff so zu vermitteln, dass alle Sinne miteinbezogen werden.

Diese kleine Grafik verdeutlicht, was du zusätzlich zu deinem Sprachkurs tun solltest, um dein Ziel schnell und effektiv zu erreichen.



Wenn du also alle Ressourcen nutzen möchtest, dann gehe folgendermaßen vor:



💡 **Bereite dein Gehirn auf das Sprachenlernen vor, indem du Braingym-Übungen durchführst.** Diese dienen dazu, die linke und die rechte Gehirnhälfte zu aktivieren. Das erleichtert das Sprachenlernen. Führe diese Übungen täglich durch! Am Anfang mögen sie dir schwer fallen, doch sehr schnell wirst du merken, dass sich diese Übungen immer leichter durchführen lassen.

💡 **Trinke ausreichend Wasser bevor du beginnst und Sorge für eine gute Sauerstoffzufuhr.** Dann nimmt dein Gehirn alles besser auf.

💡 **Schreibe dir die neu gelernten Dinge anhand kompletter Sätze auf und lies sie dann laut vor!** Nimm deine neugelernten Sätze auf einen Tonträger auf und hör sie dir während einer Woche mindestens einmal pro Tag an!

💡 **Beginne in deiner neuen Zielsprache zu denken!** Stell dir alltägliche Situationen vor, wie du die Dinge in deiner Zielsprache sagen würdest.

💡 **Sprich mit dir selber, in der Zielsprache natürlich 😊** Das ist zudem eine tolle Gelegenheit die Muskulatur im Mundbereich zu trainieren, um die Aussprache zu verfeinern.



Schau dir Videos und Filme in der Zielsprache an! Einerseits Filme, von denen du die Handlungen schon kennst - das hilft dir dich auf die sprachliche Struktur zu konzentrieren und weniger auf die Handlung im Film. Andererseits sind unbekannte Filme auch interessant, um herauszufinden wie gut dein Hörverstehen in der neuen Sprache schon ist.



Hör dir Lieder in der Zielsprache an. Wenn möglich, recherchiere zuvor die Texte der Lieder. Das hilft dir die Wörter besser zu erkennen. Und dann sing mit! Das ist sehr effektiv und macht riesigen Spaß!



Beweg dich, wenn du sprichst. Wenn du zuhause übst, dann gehe umher! Wenn du Präpositionen (mit eins der schwierigsten Dinge in jeder Sprache) lernen möchtest, dann mache folgendes: Klebe dir das Wort "in" in die Mitte an eine Wand. Klebe rundum Bilder von Orten in die du hineingehen kannst und für die du die Präposition "in" benutzt, wie zum Beispiel Restaurant, Schule, Theater, Kino usw. Klebe dir an eine andere Wand eine andere Präposition und klebe dir die passenden Bilder dazu. Wenn du die Präposition "unter" nimmst dann klebe die Bilder unter das Wort. Die Dinge prägen sich so besser ein, wenn du dir dann laut die Sätze vorsagst, während du dich von Wand zu Wand bewegst.



Benutze deinen Tastsinn. Nimm zum Beispiel eine Zitrone in deine Hand und schliesse deine Augen. Jetzt beschreibe sie in der Zielsprache. Beschreibe ihre Form und ihre Oberfläche, fühle ob sie weich oder fest ist. Beschreib so viele Details wie möglich.



Benenne zuerst die Haupteigenschaft und gehe dann in die Details. Fehlt dir dieses Vokabular, dann eigne es dir an und sprich es laut aus. Formuliere immer komplette Sätze.



Wähle verschiedene Lernformen!

**Nutze alle deine Sinne!** Sei offen und gehe andere Wege!

Je unterschiedlicher der Lernstoff präsentiert wird,  
desto vielfältiger die Möglichkeiten des Behaltens.

## **Beginne mit dem Ende im Kopf**

Wie überzeugt bist du von dir, dass du die Fremdsprache erfolgreich erlernst und dich sicher in deiner neuen Zielsprache ausdrücken wirst?

Bist du dir ganz sicher oder zweifelst du schon an dir bevor du überhaupt begonnen hast?

Deine innere Einstellung diesbezüglich trägt wesentlich zum Erfolg oder Misserfolg bei.

Nur das, was du dir auch vorzustellen vermagst, kann sich in der Zukunft verwirklichen.



Es ist fast so, als würdest du dein Navi in deinem Auto einstellen. Du stellst dein Ziel präzise ein und lässt dich dann von ihm leiten.

Selbst, wenn du unterwegs gezwungen wirst einen Umweg zu nehmen, ändert sich dein Ziel nicht und dein Navi bringt dich trotzdem dorthin.

Und so solltest du es auch tun. Weißt du, wie du dein Navi einstellst?

Diese anschließende Mentalübung hilft dir dabei. Nimm dir hierfür ein bisschen Zeit und suche dir ein ruhiges Plätzchen aus.

### **Mentalübung:**

Schließe jetzt deine Augen – atme 3x tief ein und aus. Leere deinen Kopf und lasse alle Gedanken, die du noch festhältst, nun komplett los und konzentriere dich auf deine Atmung!

Stell dir jetzt vor, du bist schon an deinem Ziel angekommen.

Du unterhältst dich gerade begeistert und völlig selbstsicher mit jemandem in deiner gelernten Fremdsprache, sprichst fließend und bist total locker dabei.

Du hörst deine Stimme, du sprichst kraftvoll und deutlich, mit ruhiger Stimme und in normaler Geschwindigkeit.

Wie siehst du aus? Wie ist deine Körperhaltung, dein Gesichtsausdruck, dein Herzschlag und deine Emotion?

Schau dich auch um! Wo bist du gerade?

Sitzt du neben einer Person, sprichst du gerade in einem Meeting, hältst du eine Präsentation oder führst du gerade ein Verkaufsgespräch?

Und nun kommen Leute auf dich zu und loben dich, weil du diese Sprache so gut sprichst und du spürst wie deren Achtung dir gegenüber steigt.

Wie fühlt sich das für dich an? Fühle in dich hinein! Spürst du dieses wohlige Gefühl in deiner Bauchgegend?

Und nun stell dir vor du würdest dich von oben aus der Meta-Ebene betrachten, so als würdest du von oben von der Decke auf dich selbst hinunterschauen. Wie siehst du dich gerade?

Stehst du aufrecht oder sitzt du? Achte auf deinen Gesichtsausdruck. Wie sieht der aus? Strahlst du gerade, freust du dich?

Bleib noch einen Moment in dieser Beobachtung und bleibe in diesem Gefühl. Verstärke dieses Gefühl nun und stelle dir vor, du würdest dich jetzt auf einer Leinwand sehen mit einem Bild der Größe eines Fernsehers.

Ziehe dieses Bild nun größer und größer und verstärke die Lautstärke dazu. Fühle nun in dich hinein. Und nun ankere\* dieses Bild mit deiner Emotion und zwar genau in dem Moment, wenn dieses gute Gefühl der Freude am stärksten ist.

Suche dir einen Platz auf deinem Körper aus, auf dem du deinen Anker speicherst, damit du ihn später immer wieder abrufen kannst.

Du kannst dir aber auch eine Powerbewegung dazu programmieren, die du spontan machst, wenn du ein langersehntes Ziel erreicht hast.



Yessssss.

Noch einmal ganz tief ein- und ausatmen und Augen wieder öffnen.

*\*Begriff und Übung aus dem NLP (Neuro Linguistisches Programmieren)*



**Beginne mit dem Ende im Kopf!** Gehe mental schon mal ans Ziel! Denn **nur was du dir auch vorstellen kannst, kann sich verwirklichen!** Fühle dich hinein und erlaube dir deine Emotionen wahrzunehmen!

## Sei du selbst

Nachdem du jetzt weißt, wie du dein eigenes Navi programmierst und welcher Lerntyp du bist und du einige nützliche Tipps kennst, die dir sehr behilflich beim Erlernen einer Sprache sind, gibt es jetzt noch einen wichtigen Faktor zu beachten.

Wenn du dich jetzt entscheidest, deine Zielsprache in einem Sprachinstitut zu lernen und vielleicht an einem Gruppenunterricht teilzunehmen, dann wirst du unweigerlich mit anderen zusammen in demselben Boot sitzen.

Sehr oft neigen wir dazu, uns mit anderen zu vergleichen. Glauben wir, dass andere besser sind als wir, haben wir Komplexe. Die hemmen uns und hindern uns daran, unser ganzes Potential zu entfalten.

Glauben wir, dass die anderen weniger gut sind als wir selbst, fühlen wir uns stärker.

Doch in jedem Fall solltest du dir im Klaren sein, dass du deinen eigenen Rhythmus hast und einzigartig bist.

Bitte vergleiche dich NICHT mit anderen! Jeder hat seine Stärken, aber nicht jeder hat sie an der gleichen Stelle.

Außerdem mag auch der Ausgangspunkt eines jeden ein anderer sein.



Bitte bedenke: Beim Erlernen einer Sprache gibt es viele Kriterien, die dafür verantwortlich sind, wie schnell du lernst.

Es hängt von deinen Vorkenntnissen der Zielsprache ab, von deiner Muttersprache oder von anderen Sprachen, die du schon sprichst und inwiefern diese Sprachen mit der Zielsprache übereinstimmen.

Dein eigenes Sprachtalent spielt ebenfalls eine kleine Rolle. Es gibt Menschen, die talentierter sind als andere und somit auch schneller weiterkommen. Umso wichtiger ist es zu verstehen, dass es absolut kontraproduktiv ist, dich mit andern zu vergleichen.

Deshalb, gib **dein** Allerbestes und miss **deinen** eigenen Fortschritt!



Erinnerst du dich noch an den für mich heißesten Tipp, der besagte, dass du deine neugelernten Sätze laut aussprechen und sie dann auf einen Tonträger aufnehmen solltest?

Das hat verschiedene Vorteile; einerseits erlaubt es dir deine Fortschritte zu messen und andererseits prägen sich die Informationen spielend und automatisch ein, ohne grossen Aufwand und ohne Auswendiglernen.

Und die Tatsache, dass du selbst sprichst und dich dann regelmäßig selbst anhörst wird von deinem Gehirn ganz anders wahrgenommen, als wenn jemand anders sprechen würde. Das Gehirn kennt deine Stimme und es ist fast so, als würdest du dir selbst etwas sagen.

Auf diese Weise lernst du schnell und effektiv und du kannst dich selbst messen, ohne dich mit anderen vergleichen zu müssen.



### **Vergleiche dich nicht mit anderen!**

Miss deine eigenen Fortschritte und konzentriere dich auf dich ganz alleine.

Beachte unbedingt den Tipp, dich selbst aufzunehmen und dich dann regelmäßig abzuhören!

## **Feiere dich!**

Und letztendlich, freu dich! Lobe dich! Es wird eine ganz andere Energie in uns freigesetzt, wenn wir positiv mit unserem Selbst umgehen.

Hast du Kinder? Falls nicht, hast du sicherlich schon mal Kinder beobachtet, die sich auf einem Spielplatz treffen oder am Strand im Urlaub.

Bemerkenswert ist, wie sie sofort miteinander spielen - sogar dann, wenn sie sich sprachlich nicht verstehen. Die verschiedenen Sprachen stellen für Kinder nicht die geringste Barriere dar.

Kinder stellen sich keine Fragen nach den Motto: Kann ich mich in einer anderen Sprache verständigen? Bin ich überhaupt dazu fähig? Oder was passiert, wenn der andere mich nicht versteht?

Nein, die einzige Frage, die Kinder stellen, ist, ob sie mitspielen dürfen. 😊

Im Gegensatz zu uns Erwachsenen, lassen sich Kinder auch nicht davon abschrecken, wenn ihnen etwas nicht gelingt. Wenn sie scheitern, stehen sie wieder auf und versuchen es nochmal und zwar solange bis es gelingt.



Deshalb unterhalte dich, wenn immer du kannst, mit anderen in deiner neugelernten Sprache. Suche dir Muttersprachler und sage ihnen, dass du in ihrer Sprache mit ihnen kommunizieren möchtest. Sage ihnen aber auch, dass du die Sprache noch lernst, damit sie etwas langsamer sprechen.



Bilde eine Gruppe mit anderen Lernern dieser Sprache und kommuniziere regelmässig mit ihnen. Hierbei ist die Regelmäßigkeit wichtiger als die Dauer der Gespräche. Das können auch Telefongespräche oder Skypecalls sein.



Schreibe in der Zielsprache, schicke Emails oder Sprachnachrichten an deine Bekannten oder Kursteilnehmer.

Sei dir stets bewusst, die **Praxis** macht dich zum Experten!



Und wenn andere dich loben, weil du schon so gut sprichst, dann nimm dieses Lob unbedingt an! Freu dich darüber!

Und solltest du in der Situation sein, dass dir im Gespräch das ein oder andere Wort fehlt, dann sage es entweder in deiner Sprache oder frage dein Gegenüber ganz einfach, wie man das sagt oder wie dieses Wort in der Zielsprache heißt. Auch diese Art von Lernen wird sehr nützlich sein.

Du wirst feststellen, dass die Menschen es lieben, dir behilflich zu sein. Du wirst sogar mehr geachtet werden, weil die Menschen sich gewertschätzt fühlen, dass du dir die Mühe gibst in ihrer Sprache mit Ihnen zu kommunizieren und Sie um ihren Rat oder Hilfe fragst.

Und das verschafft dir die Freude, die du brauchst, um dein Ziel zu erreichen. Freude und Spaß sind der beste Treibstoff, den es gibt.



### Freude und Spaß sind der beste Treibstoff den es gibt!

Praktiziere wo immer du kannst und nimm Lob von anderen gerne an.

Frage nach Hilfe und staune über die Hilfsbereitschaft anderer dir gegenüber.

## **Zum Schluss**

Jetzt bist du gut gewappnet um loszulegen und deinem Projekt steht nichts mehr im Weg.

Ich bin überzeugt davon, dass auch du mit diesen Tipps schnell, effektiv und erfolgreich eine Fremdsprache erlernen wirst.

Bitte sei auch geduldig und gnädig mit dir selbst. Es nützt dir nichts, wenn du zu streng mit dir selbst bist. Ganz im Gegenteil. Lege die Latte nicht zu hoch. Setze dir keine zu hohe Erwartungshaltung. Denn das führt letztendlich nur dazu, dass du enttäuscht und frustriert bist, dich verkrampfst und womöglich aufgibst, weil der Druck, den du dir machst, einfach zu groß wird.

Und noch etwas: Mache kleine Schritte! Besser mit kleinen und stolpernden Schritten vorankommen, als perfekt stehen zu bleiben.

Und vielleicht ist dir aufgefallen, dass viele dieser Tipps, die du hier erhalten hast, nicht nur auf das Sprachenlernen anwendbar sind. Die meisten kannst du dir auch auf anderen Gebieten deines Lebens zunutze machen.

Ich wünsche dir viel nun Erfolg beim Umsetzen und Sprachenlernen. Solltest du noch Fragen haben, kannst du mir gerne an folgende Emailadresse schreiben: [j.weis@delite.lu](mailto:j.weis@delite.lu).

Und wenn du auf der Suche nach dem passenden Sprachinstitut bist, kann ich dir auch gerne behilflich sein. Wir bieten viele unterschiedliche Sprachkurse an und beschränken uns nicht nur auf eine Methode.

Zuerst führen wir ein Gespräch mit dir, erörtern gemeinsam deine Wünsche, Ziele und Vorstellungen und ermitteln dann, welche Methode und Art des Kurses sich am Besten für dich eignet. Du stehst im Vordergrund, deine Wünsche und deine Möglichkeiten werden bei der Auswahl der Art des Unterrichts berücksichtigt. Ob es nun um Online-Kurse, Einzel- oder Gruppenunterricht oder Skypekurse geht - wir finden das Richtige für dich!

Wir geben dir auch die Mentalübungen an die Hand, die du benötigst, damit du deine Ziele erreichen kannst. Erkennst du, wie wichtig es ist, das richtige Werkzeug zu besitzen?

Wenn du einen Nagel in die Wand schlagen müsstest, um ein Bild zu befestigen, würde dir einen Schraubenzieher und eine Zange wohl kaum etwas nützen.

Du bräuchtest vielmehr einen Hammer um den Nagel einzuschlagen.



“Gut”, mag der Eine oder Andere sagen, “zur Not tut es der Schraubenzieher auch. Damit kann ich eventuell auch einen Nagel einschlagen.”

Aber wie hoch ist die Warscheinlichkeit, dass du danebenschlägst als mit dem Hammer und wie lange wird es dauern, bis du die Aufgabe erledigt hast?

Mag sein, dass du es damit schaffen könntest, doch wie viel mehr Mühe, Kraft und Zeit würde es dich kosten?

Mit dem richtigen Werkzeug triffst du den Nagel auf den Kopf!

Ich erinnere mich, dass meine Mutter mir schon als Kind immer sagte: “Warum schwer, wenn es doch auch einfach geht?”

Siehst du das auch so?

Also ich wünsche dir viel Erfolg, bei allem was du tust!



**Mache kleine Schritte!**

**Besser mit stolprigen kleinen Schritten voran zu kommen, als perfekt stehen zu bleiben.**

Sei gnädig mit dir selbst und habe Spass bei allem was du tust!

Versichere dich, das richtige Werkzeug dabei zu haben!

## Lerntypentest

Bitte berücksichtige, dass so ein Test nie eine umfassende psychologische Analyse darstellen kann, sondern immer nur eine Selbsteinschätzung erleichtern soll. Versuche, die folgenden Fragen ohne lange darüber nachzudenken zu beantworten.

Sei dabei ehrlich zu dir selbst, wie du am ehesten vorgehen würdest. Zähle die jeweiligen Buchstaben zusammen und am Ende gelangst du zur Auswertung.

1. Du fragst einen Freund nach dem Weg zu einem bestimmten Ort. Wie würdest du die Erklärung bevorzugen:
  - als mündliche Schilderung. A
  - als Wegbeschreibung. C
  - als Skizze. B
  - wenn der Freund den Weg selbst zeigt. D
2. Wenn du dir ein neues Thema zum Lernen erschließt, machst du das am liebsten, indem du...
  - Fachliteratur dazu nachliest und Dokumentationen siehst. B
  - dich mit anderen Lernenden austauschen. D
  - Hörbücher oder Lern-CDs dazu benutzen. A
  - etwas ausprobieren und herumtüfteln. C
3. Du willst einen Urlaub buchen. Um dich zu den Möglichkeiten rund um deine bevorzugte Region zu informieren...
  - lässt du dich ausführlich in einem Reisebüro beraten. A
  - tauschst du dich am liebsten mit Freunden aus, die bereits in der Region waren. D
  - liest du Reiseführer und besuchst Diavorträge dazu. B
  - findest du vor Ort auf eigene Faust heraus, was dich reizt. C
4. Du bevorzugst Dozenten, die ihre Vorlesungen gestalten, indem sie...
  - technische Lehrmittel wie Beamer und Powerpoint-Präsentation einsetzen. C
  - ein gut vorbereitetes Skript zur Verfügung stellen. B
  - anhand guter Praxisbeispiele erklären. D
  - ausführlich und klar strukturiert vortragen. A
5. Du willst dir ein Smartphone kaufen. Was interessiert dich beim Kauf am meisten?
  - Die technischen Details aus dem Handbuch. B
  - Die Funktionsweise, die sich beim Benutzen zeigt. C
  - Eine umfangreiche Beratung durch den Verkäufer. D
  - Welche Klingel- und Tastentöne das Smartphone besitzt. A

6. Auf betrieblichen Veranstaltungen kannst du Menschen und ihre hierarchische Position am ehesten einschätzen anhand...
- ihres Verhaltens im Gespräch. D
  - ihres Kleidungsstils und ihres Auftretens. B
  - ihrer Ausdrucksweise. A
  - ihrer Gestik und Bewegungen. C
7. Wenn du Neuigkeiten erfährst, kannst du dir diese am ehesten merken, wenn...
- du diese im Gespräch mit Kollegen erfährst. D
  - du in einer Mail darüber informiert wirst. B
  - in einem Meeting anhand von Fällen illustriert wird. C
  - der Vorgesetzte in einer Besprechung Einzelheiten darlegt. A
8. Du bist dir nicht sicher bei der Schreibweise eines Wortes, und kannst gerade nicht auf ein Wörterbuch zugreifen. Wie gehst du vor?
- Du fragst einen Kollegen nach der Schreibweise. D
  - Du schreibst verschiedene Varianten auf und entscheidest dich für die nach deiner Meinung nach passende. C
  - Du sagst dir das Wort laut vor und schreibst nach Gehör. A
  - Du hast keinerlei Schwierigkeiten und schreibst es schnell nieder. B
10. In einem Seminar kannst du den Inhalt am besten nachvollziehen, wenn...
- du ungestört und aufmerksam dem Sprecher zuhören kannst. A
  - Skripte oder Grafiken und Inhalte veranschaulicht werden. B.
  - anhand praktischer Beispiele gezeigt wird, wie etwas umgesetzt wird. C
  - du Fragen stellen und Inhalte diskutieren kannst. D
11. Wenn du eine anstrengende Arbeitswoche hinter dir hast, kannst du am besten entspannen, indem du...
- ein gutes Buch liest. B
  - dich mit Freunden triffst. D
  - ausgiebig Musik hörst. A
  - dich sportlich betätigst. C

## **Auswertung des Lerntypentests**

### **Du hast überwiegend A:**

Du bist eher der auditive Typ.

Um dir Informationen gut einprägen zu können, reicht es nicht, sich Wissen allein aus irgendwelchen Büchern anzueignen. Vorlesungen sind ideal für dich. Um selbst lernen zu können, greifst du auch gerne auf Lern-CDs und Podcasts zurück.

Wenn du Schwierigkeiten haben solltest, Wissen zu verinnerlichen, kannst du dir Texte selbst laut vorlesen oder in Vortragsform verfassen. Du kannst aber auch selbst eine Audiodatei erstellen, die du dir bei Bedarf abspielen kannst.

Der auditive Typ braucht ein ruhiges Lernumfeld, da er sich bei einer lauten Geräuschkulisse schnell abgelenkt fühlt.

### **Du hast überwiegend B:**

Du bist offenbar eher der visuelle Typ.

Vorlesungen sind für dich in Ordnung, allerdings musst du das Gehörte nachlesen können, um Informationen langfristig abzuspeichern. Als Bücherwurm kannst du bei Bildern und Grafiken die Informationen innerhalb kürzester Zeit erfassen. Andererseits hast du bei Hörbüchern eher Probleme, den Faden nicht zu verlieren. Lernen kannst du am besten anhand von Karteikarten. Für visuelle Lerntypen ist es oft sehr hilfreich, wenn sie das Gelesene oder Gehörte erneut in eigenen Worten zusammenfassen. Denn beim Schreiben bleibt alles besser im Gedächtnis als wenn du dich nur aufs Lesen verlässt.

### **Du hast überwiegend C:**

Du bist eher der motorische Typ.

Vorlesungen, Bücher – all das ist für dich graue Theorie. Du blühst auf, wenn du Dinge mit deinen eigenen Händen anfassen und erfassen kannst. Learning by doing ist deine Devise. Dazu sind praktische Beispiele, die das Vorstellungsvermögen ankurbeln, eine große Hilfe. Du lernst am besten, wenn du Materialien oder Experimentierkästen zum Anfassen hast. Zusätzlich unterstützt du den Lernprozess, wenn du dich im Raum auf- und abbewegst, während du lernst. Du kannst während des Lernens auch einen Knetball in den Händen benutzen.

### **Du hast überwiegend D:**

Du bist eher der kommunikative Typ.

Um Wissen zu festigen und zu durchdringen, tauschst du dich am liebsten mit anderen Lernenden aus. Du liebst es Fragen zu stellen, als auch anderen welche zu beantworten. Lösungen ergeben sich für dich häufig erst im Gespräch, daher solltest du dich immer mit anderen zusammenschließen, um auf diese Weise jemanden zum Wissensabgleich zu haben, der dir entweder zustimmt oder widerspricht. Rollenspiele sind ebenfalls eine gute Möglichkeit, wenn du an einer Stelle nicht weiterkommst.



## Jeannine WEIS

Sprachlehrerin, Mentalcoach, Autor

*“ Ich inspiriere und helfe Menschen ihre Grenzen zu sprengen, und die bestmögliche Version ihrer selbst zu sein”*

*Jeannine übt ihren Beruf mit Leidenschaft aus. Als Inhaberin ihrer Sprachschule, beschäftigt sie sich täglich mit dem Thema "lernen". Sie begleitet nicht nur Erwachsene aus diversen Berufssparten beim Erlernen einer neuen Sprache sondern arbeitet ebenso mit Kleinkindern in den Kindertagesstätten, wenn es um das Thema Mehrsprachigkeit geht. In*

*diesem Kontext schult sie auch Erzieher(innen) und gibt praktische und wertvolle Tipps, wie die Mehrsprachigkeit im Alltag auf einfache Weise angewendet werden kann.*

*Sie hilft Menschen auf ganz unterschiedlichen Wegen, zu mehr Wachstum, sei es beim Erwerb einer Fremdsprache oder auch beim Aufarbeiten von traumatischen Erlebnissen in der Vergangenheit. Sie inspiriert und mit ihrer erfrischenden und mitreißenden Art, gelingt es ihr, Menschen dafür zu begeistern, sich auf neue Wege zu begeben um erfolgreicher zu werden und ein erfülltes Leben zu führen.*

*Spaß ist ein sehr wichtiger Faktor beim erfolgreichen Lernen. Dessen ist sie sich stets bewusst, und so sorgt sie immer für eine ungezwungene Atmosphäre in ihren Coachings und Kursen. Erfolgreich setzt sie dabei ihr neues Konzept ein, das sie neulich entwickelt hat, um auf effektive Art und Weise eine neue Fremdsprache zu lernen. Lassen Sie sich überraschen und lernen Sie Jeannine etwas besser kennen indem Sie dieses Buch lesen.*